

Franckesche Stiftungen zu Halle

**Nach heutiger art wohleingerichtetes Brief-Buch/ in welchem
So wohl von beschaffenheit der teutschen briefe und
schreibart überhaupt, als auch von ...**

Placius, Johann Günther August

Nordhausen, Anno 1741

VD18 11785071

V. Beschenckungsschreiben mit beygefügtten büchern an einen studirenden
zum weyhnacht geschenke.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-214524](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-214524)

Antwort.

WohlEdler,

Insonders hochzuehrender Herr,

Ew. WohlEdlen haben sich ohnlängst die mühe gegeben mich zum heiligenchrifte mit einem ansehnlichen und kostbaren presente gütigst zu beschencken. Ob ich nun zwar wohl selbiges mit einem gleichen wieder zu ersetzen schuldig wäre, so muß ich dennoch bekennen, daß mir mein unvermögen im wege stehe dergleichen kostbarkeiten ebenmäßig zu erwiedern. Derowegen ich **Ew. WohlEdlen** inzwischen ausnehmend verbunden lebe, und wie dero mir erzeugte wohlthaten an sich schon bey mir unvergessen erhalten werden, also will solches desto mehr zu dero beständigem andedencken verwahren, und in der that zeigen, daß ich sey

Ew. WohlEdl.

Meines hochzuehrenden Herrn,

verbundenste dienerin.

V.

Beschenckungsschreiben mit beygefügtten
büchern an einen studirenden zum wehn-
nacht geschenke.

WohlEdler,

Insonders hochzuehrender Herr Vetter,

Der rühmliche fleiß, welchen **Ew. WohlEdl.** in dero studiren erweisen, und die hoffnung, welche sich die ganze freundschaft von dero geschicklichkeit machet, befiehet mir sonderlich bey dieser zeit, da ein freund dem andern etwas zu schencken pflegt, meine innigste freude deßhalb zu tage zu le-

zu legen, und beygehende bücher zu einem andern
 cken meiner ergebenheit denenselben zu verehren,
 mit bitte solche gütig anzunehmen, und sich diesel-
 ben nach bestem vermögen zu nütze zu machen, da
 dann nicht ermangeln werde, fernerhin alles das-
 jenige bezutragen, was zu glücklicher fortsetzung
 dero so ruhmwürdig angefangenen studien gerei-
 chen könne, als der ich mit aller ergebenheit bin

Erw. WohlEdl.

Meines hochzuehrenden Herrn Vetters,
 dienstwilligster.

Antwort.

HochwohlEdler,

Hochzuehrender Herr Vetter,

Uber die grossen und ausnehmenden wohltha-
 ten, womit Erw. HochwohlEdlen mich Ih-
 nen seit verschiedenen jahren verbündlich gemacht,
 haben dieselben noch gefallen getragen, mich bey
 dem izigen christfeste mit einem werthen bücher-
 geschencke hochgeneigt zu erfreuen. Wie nun
 Erw. HochwohlEdlen allbereit das meiste zur
 aufnahme meiner studien beygetragen, so werde
 mich auch um desto eifriger bestreben, durch hülfe
 dieser geschenckten bücher eine solche wissenschaft
 zu erlangen, womit ich Erw. HochwohlEdlen be-
 sondern gewogenheit mich einigermassen würdiger
 machen, und durch aufrichtige dienste meine schul-
 dige erkänntlichkeit an den tag legen könne, bis da-
 hin